

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

7. Vnd das solche mitteilung der Göttlichen Maiestet/ one vermischung/
vertilgung/ oder verleugnung der menschlichen Natur/ auch in der herrligkeit
geschehe.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Vnd das solche mittheilung
 der Göttlichen Maieſtet/ one vermischung/
 vertilgung/ oder verleugnung der menschlichen Natur/
 auch in der herrligkeit geſchehe.

Matth. 16. Filius hominis Venturus est in gloria patris sui.

Das iſt/ Des Menschen Sohn wird kommen in der Herrlig-
 keit ſeines Vaters.

Et Actorum 1. Sic Veniet, quemadmodum vidistis euntem in Coelum.

Das iſt/ Er wird kommen/ wie jr in geſehen habt/ gen Himmel
 fahren.

Athanaſius Dial. 5. de Trinit. Humanitatem illam suam, ultra & su-
 pra propriam ipsius naturam, pro suo beneplacito perfectam reddidit,
 non tamen prohibet, quo minus sit animal rationale seu Vera humana
 natura.

Das iſt/ Er hat dieſe ſeine Menſcheit weiter/ vnd ober jr eigen
 Natur/ nach ſeinem wolgefallen vollkommen gemacht/ vnd hindere
 derwegen nicht/ das ſie zugleich bleibe ein vernünfftige Creatur/ vnd
 ein wahrhaftige Menſchliche Natur.

Theophylactus ex Chrysostomo, in caput Matth. 28. Ego prius dam-
 nata natura, nunc absque naturarum confusione accepi potestatem om-
 nem.

Das iſt/ Ich die Natur/ ſo zuvor verdampt war/ hab ſchunder
 ohne vermischung der Naturen alle gewalt empfangen.

Cyrillus lib. 4. cap. 24. Totum corpus suum viuifica spiritus Virtute
 plenum esse ostendit, non quod naturam carnis amiserit, & in Spiritum
 mutata sit, sed quia cum spiritu coniuncta, totam viuificandi vim haust.

Das iſt: Er hat bewieſen/ das ſein ganzer Leib mit der lebendige
 machenden krafft des Geiſts erfüllet ſey/ nicht/ das er die Natur
 des

des Fleisches von sich gelegt hette / vnd das sie in Geist verwandelt
sey. Sondern weil sie mit dem Geist vereinigt ist / hat sie die krafft
lebendig zu machen / empfangen.

Idem de incarnatione cap. 8. In carbone tanquam in imagine licet con-
spicere, adunatum quidem humanitati Deum Verbum, transformatio
assumptam naturam in suam Gloriam & operationem, Sicut ignis ligno
affixus, Ita adunatus est inestimabiliter humanitati Deus, conferens ei
etiam naturæ suæ operationem.

Das ist / In einem kohlen / als in einer gleichnis kan man sehen /
wie die Menschheit mit dem WORT vereinigt sey / Das das Wort
die angenommene Natur verwandelt in seine Herrlichkeit vnd Wir-
kung. Gleich wie das feur so an dem holtz ist: Also ist Gott vn-
meslicher weise mit der Menschheit vereinigt / vnd hat jr seine wir-
kung mitgeteilet.

Theodoretus dial. 2. Corpus dominicum surrexit quidem à mortuis,
diuina Glorificatum Gloria, & à coelestibus adoratur potestatibus, Corpus
tamen est, & habet, quam prius habuit, circumscriptionem.

Das ist: Der Leib des HERREN / ist von den Todten erstanden
vnd verkleret worden mit Göttlicher herrlichkeit / vnd wird angebetet
von den Himmelschen gewaltigen Geystern / Vnd ist gleichwol ein
Leib / vnd ist vmbgeschrieben wie zuuer.

Idem Dial. 3. Probat hanc Apolinarij sententiam. Si mixtio ignis cum
ferro, quæ ferrum ostendit ignem, ita, vt etiam ea faciat, quæ sunt ignis,
non mutat naturam ferri, neq; igitur Dei cum corpore vnio est mutatio
corporis, licet corpori diuinas operationes præbeat.

Das ist: Wann die vermischung des Feuers mit dem Eisen / nicht
endert die Natur des Eisens / welche anzeigt / das das Eisen feur sey.
also / das es auch thut vnd auch ausrichtet / was des Feuers eigen-
schafft ist / So ist auch die vereinigung Gottes mit dem Leibe keine
verenderung des Leibs (nach seinem wesen) Wiewol sie dem Leibe
Göttliche wirkungen mittheilet.

Damascenus, lib. 3. cap. 17. Caro Domini locupletata est diuinis opera-
tionibus, propter hypostaticam eius ad Verbum Vnionem non passa exci-
dentiam eorum, quæ secundum naturam ipsi propria sunt.

Das

Das ist: Das Fleisch des HERRN ist reich gemacht worden/
mit Göttlichen wirkungen/ von wegen der vereinigung mit dem
Wort/ vnd hat doch nicht verloren/ was sie nach ihrer Natur eigen
hat.

Idem lib. 2. cap. 22. Domini anima, etsi secundum se erat naturæ igno-
rantis, attamen secundum hypostasim unita Deo verbo, Omnium cogniti-
onem habuit, non ex gratia seu participatiuè, sed propter hypostaticam
unionem, & tamen quia naturæ differunt in Christo, differunt etiam na-
turales scientiæ & voluntates, Diuinitatis & humanitatis.

Das ist: Die Seele des Herrn/ Ob sie wol für sich selbst eine sol-
che Natur ist/ die etwas nicht wissen können/ jedoch/ weil sie mit dem
Wort Persönlich vereinigt ist/ hat sie aller ding erkenntnis gehabt/
vnd das nicht aus gnaden/ sondern von wegen der Persönlichen ver-
einigung/ vnd nach dem die Naturen vnterschieden bleiben/ in Chris-
to/ so bleibet auch der vnterschied zwischen dem Natürlichen vers-
tand vnd willen/ der Gottheit vnd der Menschheit.

8.

Item / Das die Menschli-
che Natur der Göttlichen Maiestet / so Got-
tes eigen ist/ teilhafftig vnd seelig sey / nach art
vnd von wegen der Persönlichen vereinigung.

Col. 2. In ipso inhabitat omnis plenitudo Deitatis corporaliter, in
ipso absconditi sunt omnes thesauri sapientiæ & cognitionis.

Das ist: In ihme wonet alle fülle der Gottheit leibhafftig/ vnd
liegen in ihme verborgen alle schätze der weisheit vnd erkänntnis.

Iustinus.